ams ERP

ANWENDERBERICHT
LOHNFERTIGUNG

PROZESSTRANSPARENZ IN DER AUFTRAGSBEZOGENEN LOHNFERTIGUNG

MEAG

MEAG AG VERNETZT SÄMTLICHE GESCHÄFTSABLÄUFE MIT AMS.ERP

ANWENDER
MEAG AG

STANDORTE
GRETZENBACH, KANTON SOLOTHURN, SCHWEIZ

BRANCHE
LOHNFERTIGUNG

MITARBEITER
100

EINFÜHRUNG VON AMS.ERP
2014

AMS-ANWENDER
18

WEITERE INFORMATIONEN UNTER
WWW.MEAGAG.CH

Der Schweizer Lohnfertiger Meag AG blickt auf eine eindrucksvolle Wachstumsgeschichte: In gerade einmal 20 Jahren hat sich das als kleinerer Werkstattbetrieb gestartete Unternehmen zum Zulieferer von Lohnfertigungsteilen entwickelt, der inzwischen mehr als 100 Mitarbeiter beschäftigt.

Parallel zum Markterfolg nahmen auch die Zahl und die Komplexität der Aufträge zu. Um den unternehmerischen Überblick zu wahren, hat die Meag AG die Business-Software ams.erp eingeführt. Das integrierte Auftragsmanagementsystem vernetzt alle kaufmännischen und technischen Informationen in Echtzeit und entlang der gesamten Prozesskette. Die Meag AG nutzt die einheitliche Datenbasis, um ihre Kundenaufträge wirtschaftlich und terminsicher zum Erfolg zu führen. Die Meag AG hat sich als Generalist in der zerspanenden Lohnfertigung einen Namen gemacht. Kernkompetenz ist das Bohren, Fräsen und Drehen von Gross- und Kleinteilen für den Maschinen- und Anlagenbau. Konstruktionsschlosserei und Systembau runden das Portfolio ab. Im Systembau reicht das Angebot von der Baugruppenmontage bis zur Fertigung kompletter Maschinen.

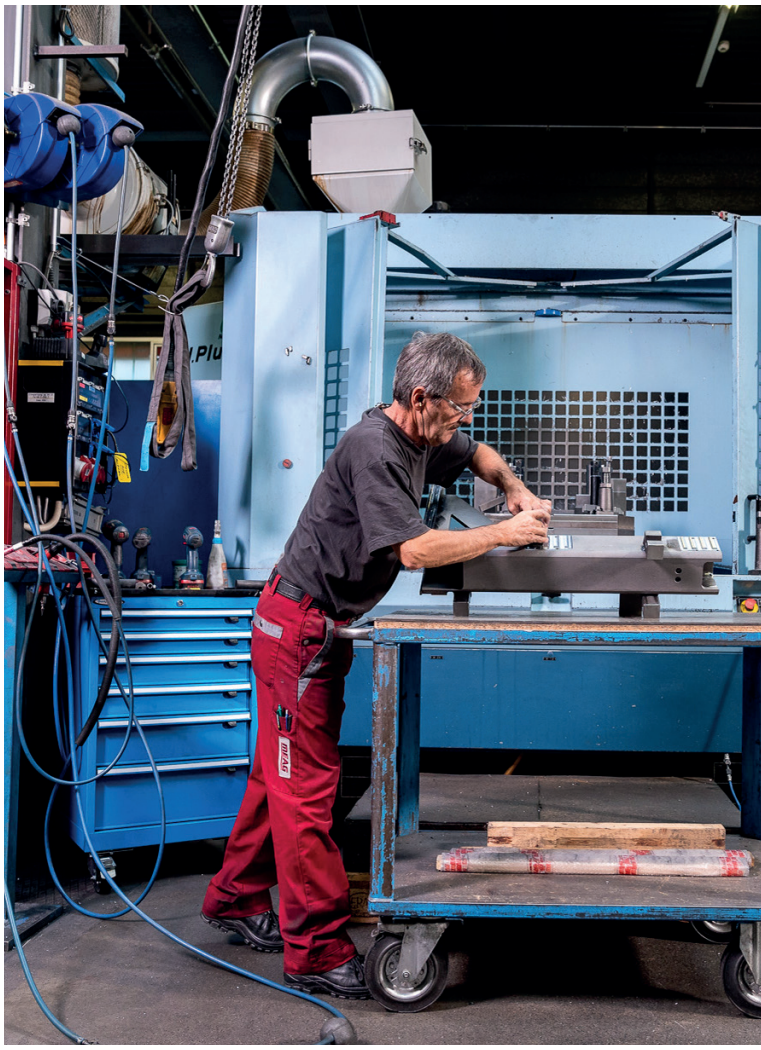
Anfang 2018 hat die Meag AG rund 50 Werkzeugmaschinen im Einsatz. Das jährliche Auftragsvolumen beläuft sich auf rund 7.000 Fertigungsprojekte. Abhängig von der Komplexität der Kundenanforderungen liegen die Durchlaufzeiten zwischen zwei und zwölf Wochen. Die Beschaffungszeiten der zu verarbeitenden Gussteile kommen bei Bedarf hinzu.

Mitunter ergeben sich dabei Projekte mit der Losgrösse 1. So zum Beispiel, wenn Maschinenbauer Teile für Spezialanwendungen ordern, die sie in ihrem eigenen Maschinenpark oder für die Herstellung von Prototypen nutzen. Doch abgesehen davon, konzentriert sich die Meag AG auf Wiederholteile, die einige dutzend, zum Teil auch einige hundert Mal gefertigt werden. Die grösseren Wiederholaufträge laufen über Rahmenverträge mit bis zu mehrjähriger Laufzeit.

DIGITALISIERUNG

2014 hat die Meag AG ihre Geschäftsabläufe in ams.erp abgebildet. Die integrierte Geschäftssoftware ersetzte eine DOS-basierte PPS-Lösung, die der Lohnfertiger bereits seit 1997 im Einsatz hatte. „Wir hatten das technologische Potenzial des Vorgängersystems weitgehend ausgereizt", erinnert sich Thomas Gretler, der den ERP-Einsatz bei der Meag AG koordiniert. „Um uns den Herausforderungen der Digitalisierung zu stellen, haben wir daher nach einer Alternative gesucht." Vielen im Unternehmen sei diese Erkenntnis nicht eben leichtgefallen, so Gretler weiter. Denn, wenn es um Prozessverbesserungen ginge, sei man eher gewohnt, über die Anschaffung einer neuen Werkzeugmaschine nachzudenken, als eine vergleichbar hohe Investitionssumme in eine Enterprise Ressource Planning (ERP)-Software zu stecken. Interessanterweise seien es dann vor allem die jüngeren Mitarbeiter gewesen, die wichtige Impulse für den Wandel gaben.

> *„Wir hatten das technologische Potenzial des Vorgängersystems weitgehend ausgereizt. Um uns den Herausforderungen der Digitalisierung zu stellen, haben wir daher nach einer Alternative gesucht.*
>
> **ERP-VERANTWORTLICHER THOMAS GRETLER**



Dass die Wahl dann auf das Auftragsmanagementsystem ams.erp fiel, verdankt sich der hohen branchenspezifischen Eignung dieses Angebots. Das Beratungs- und Softwarehaus ams.erp Solution AG hat das modular aufgebaute System speziell für die Anforderungen der Einzel-, Auftrags- und Variantenfertigung ausgelegt. Wie stark sich die Lösung damit vom Gros der übrigen Marktangebote unterscheidet, zeigt sich zum Beispiel im Umgang mit den sogenannten 0-Teilen. Hier erlaubt es ams.erp, Teile auch ohne Artikelnummer durch das gesamte Fertigungsprojekt zu führen.

Für Lohnfertiger wie die Meag AG, die eine Vielzahl an Aufträgen mit überwiegend sehr kleinen Losgrössen haben, bringt diese Wahlfreiheit eine erhebliche Arbeitserleichterung. Denn anderenfalls müssten sich die Anwender damit behelfen, Auftrag für Auftrag Dummy-Artikel anzulegen und diese gewissenhaft zu verwalten. Ein erheblicher manueller Arbeitsaufwand, dem in der auftragsbezogenen Lohnfertigung nur selten ein Mehrwert gegenübersteht.

AMS.ERP
MITLAUFENDE KALKULATION

Speziell für Unternehmen der Losgröße 1+ ist es von besonderer Wichtigkeit, kontinuierlich punktgenau zu wissen, in welche Richtung sich ihre Projektkosten entwickeln. ams.erp bringt standardmäßig sämtliche Funktionalitäten für eine exakte und kontinuierlich aktuelle mitlaufende Kalkulation mit. Somit haben Unikat- und Variantenfertiger stets in Echtzeit Zugriff auf den Status ihrer laufenden Projekte unter Berücksichtigung aller Budget- und Solldaten. Dabei erfolgt der Abruf der Daten ad hoc und erfordert keine langwierigen Batch- oder Nachtläufe. Kostenseitige Fehlentwicklungen in der Auftragsabwicklung, die sich im Rahmen der fertigungsbegleitenden Konstruktion ergeben, werden auf diese Weise frühzeitig erkannt und lassen sich beheben, bevor finanzieller Schaden entsteht. Zudem ermöglicht der Vergleich mit ähnlich gelagerten, bereits abgewickelten Aufträgen eine schnelle, präzise und wirtschaftlich renta-ble Angebotserstellung.

KULTURWANDEL

„Der Umstieg auf die integrierte Unternehmenssoftware war eine echte Metamorphose für uns", stellt Thomas Gretler fest. „Zuvor hatten wir nicht viel mehr als das Werkstattpapier. Informationsstände, die darüber hinausgingen, haben wir per Zuruforganisation abgestimmt. Nun, im durchgängigen ERP, führt jeder Arbeitsschritt, bei dem kaufmännisch relevante Informationen entstehen, zu einer spezifischen Datenerfassung. Daran mussten wir uns alle erst einmal gewöhnen." Um Klarheit über die praktische Arbeit im ERP zu schaffen, hat die Meag AG gemeinsam mit den Organisationsberatern von ams ein unternehmensweites Prozessmodell erstellt.

Schritt für Schritt ist darin festgelegt, wann welche Mitarbeiter welche Information erfassen oder weiterverarbeiten müssen, damit sich der Fortschritt der Beschaffungs-, Fertigungs- und Montageaufgaben bereichsübergreifend nachvollziehen lässt. „Beispielsweise erfordert nun jede Materialbewegung eine Buchung, sei es durch das Scannen von Barcodes oder manuelle Eingaben am Rechner", erläutert Thomas Gretler.

„Der sich hieraus ergebende Informationsgewinn wiegt den höheren Erfassungsaufwand allerdings klar auf: Mit der integrierten ERP-Lösung wissen wir jetzt beinahe auf Knopfdruck, wo die Aufträge stehen und können frühzeitig und punktgenau eingreifen, wenn Abläufe möglicherweise hängen."

FERTIGEN MIT O-TEILEN

Für Lohnfertiger wie die Meag AG kann es sinnvoll sein, auf Artikelnummern zu verzichten, da diese sich im Rahmen der rein auftragsbezogenen Produktion nicht wiederverwenden lassen. Dadurch ist die aufwendige Pflege des Artikelstamms, die fast alle ERP-Systeme zwingend verlangen, nicht erfoderlich. Dies liegt vor allem daran, dass sich die Prozesslogik der meisten Software-Angebote an der Serienfertigung ausrichtet, die Bestände produziert und Lagerartikel abverkauft. Demgegenüber gehen Lohn- und Auftragsfertiger rein projektbezogen vor und fertigen mit kleinen Losgrößen. Vor diesem Hintergrund empfiehlt sich die Arbeit mit Artikeln ohne Artikelnummern. Diese so genannten O-Teile lassen sich rein auftragsbezogen anlegen und mit einem Minimum an Pflegeaufwand verwalten.

Mit der integrierten ERP-Lösung wissen wir jetzt beinahe auf Knopfdruck, wo die Aufträge stehen und können frühzeitig und punktgenau eingreifen, wenn Abläufe möglicherweise hängen.

ERP-VERANTWORTLICHER
THOMAS GRETLER

AUSBAUFÄHIGKEIT

Durch die konsequente Nutzung von ams.erp erhält der Lohnfertiger eine prozessübergreifende Datenbasis, die vernetzte Auswertungen erlaubt. Mit diesem Wissen kann das Unternehmen seine Prozesse durchgängig organisieren und präzise erkennen, wie wirtschaftlich es gerade arbeitet. Das Informations- und Steuerungssystem bildet die Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette ab. Aus Sicht der Meag AG entsteht dabei der grösste Mehrwert in den Bereichen Angebotserstellung, Disposition, Einkauf von Rohmaterial, Steuerung der verlängerten Werkbank, Materialwirtschaft, Fertigung und Montage sowie Auslieferung und Rechnungswesen.

Vor dem Hintergrund dieser Erfahrungen prüft das Unternehmen kontinuierlich, an welchen Stellen seiner Wertschöpfung es sich lohnt, die aktuelle Lösung weiter auszubauen. Aktuell richtet sich das Interesse auf die Anbindung von Grosskunden, um elektronische Lieferabrufe zu ermöglichen und die damit einhergehenden Fertigungsprozesse zu digitalisieren. Thomas Gretler ist sich sicher: „Dank solcher Entwicklungsmöglichkeiten ist ams ein wichtiger Impulsgeber für uns. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu erhalten, um unsere Berechtigung am Markt und somit die Existenz zu sichern."

DIE LÖSUNG
AMS.ERP

ams.erp bildet die zentrale Datendrehscheibe für sämtliche Unternehmensprozesse. Wesentliche Aufgabe ist das Zusammenführen innovativer Digitaltechnologien und klassischer, meist mechanischer und elektronischer Steuerungseinrichtungen. Hierzu zählt auch die standortübergreifende Vernetzung – vertikal in die Fertigung hinein und horizontal über Systeme und Firmengrenzen hinweg. Die flexible Business-Software erhöht die Planungssicherheit, Profitabilität und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen mit komplexem Projektgeschäft.

DER ANBIETER
AMS.ERP SOLUTION AG

Das Beratungs- und Softwarehaus ams.erp Solution AG, ein Unternehmen der ams.Group, ist auf die Projektmanagement-Anforderungen von Einzel-,Auftrags- und Variantenfertigern spezialisiert. Seit über 35 Jahren werden auf Basis der branchenorientierten Business-Software ams.erp schlanke und dynamische Unternehmensprozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette realisiert. Die Gruppe verfügt über das Know-how aus europaweit mehr als 1.000 erfolgreichen ERP-Implementierungen im Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau, im Verpackungsmaschinenbau, im Werkzeug- und Formenbau, im Stahl-, Metall- und Komplettbau, im Schiffbau und in der maritimen Industrie sowie im Laden- und Innenausbau, im Sonderfahrzeugbau und in der Lohnfertigung.

09.2023

www.ams-erp.com